

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 24 (1922)

Artikel: Auszug aus dem Protokoll der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Autor: Decker, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-594162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszug aus dem Protokoll der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft.

Jahresversammlung 1920

Samstag den 6. November 1920, im Hotel „Bahnhof“
in Frauenfeld.

Anwesend: 23 Mitglieder und zirka 80 Gäste.

Der Präsident, Herr Prof. Wegelin, begrüßt die zahlreiche Gesellschaft und erteilt das Wort Herrn Prof. Grubenmann von der Eidg. Techn. Hochschule, Ehrenmitglied unseres Vereins zu seinem Vortrag über **die nordschwedischen Eisenerzlagerrstätten.**

Die wichtigsten Eisenminen des hohen Nordens sind Kiruna und Gellivara. Man bekommt einen Begriff von der ungeheuren Mächtigkeit dieser Erzlager, wenn man hört, daß der bei Kiruna gelegene Berg Kirunavara fast ausschließlich aus Magneteisenstein besteht und seine Eisenmenge durch magnetometrische Messungen zu 215 Millionen Tonnen bestimmt worden ist. Dieser Eisenberg, der schon im Jahre 1736 von dem Lappen Amund Anderson entdeckt wurde, lohnte jedoch früher die Ausbeutung nicht, da dem Erz Apatit beigemengt ist. Dieses Mineral enthält Phosphor, der sich schwer aus dem Eisen entfernen läßt und es spröde macht. Erst die Entdeckung des Thomasprozesses zur Beseitigung des Phosphors ermöglichte die Ausbeutung dieses reichsten Eisenerzlagers der Erde. Es ist das Verdienst des schwedischen Staatsgeologen Hjalmar Lundbohm, dazu die nötigen Kapitalien aufgebracht und sodann die großartigen technischen Anlagen für den Bergbau ausgeführt zu haben. Jährlich werden nunmehr in Kiruna zirka zwei Millionen Tonnen Erz gefördert, die sogleich auf einer eigens dazu erbauten Bahn über die schwedische Grenze nach dem nächsten norwegischen Hafen

Narvik transportiert werden, um erst in England oder Deutschland verhüttet zu werden. Gellivara liefert sein Erz auf einer gleichfalls um der Bergwerke willen erstellten Bahnlinie an die Hochöfen von Lulea am bottnischen Meerbusen ab. Eine schöne Reihe von Lichtbildern ergänzte die lebhaft, anschauliche Schilderung und zeigte die felsige Inselgruppe der Lofoten, das Hafenstädtchen Narvik, die kühn angelegte Erzbahn und endlich die Bergwerke selber. Reicher Beifall belohnte den fesselnden Vortrag.

Es folgen die Vereinsgeschäfte.

1. Jahresbericht des Präsidenten. Wir entnehmen demselben folgendes: Trotz Teuerung und schwieriger politischer und wirtschaftlicher Lage kann das Geschäftsjahr als normales bezeichnet werden.

Der *Mitgliederbestand* beträgt 197. Leider hat der Tod wieder einige böse Lücken gerissen. Besonders schmerzlich ist das Hinscheiden von Lehrer Roman Weber in Bußwil und der plötzliche Tod von Dr. Hans Brunner in Dießenhofen.

Der *Vorstand* versammelte sich zur Beratung der Geschäfte dreimal.

Das *Naturwissenschaftliche Kränzchen* hörte im Winter 1919/20 vier Vorträge an.

1. Dr. Wartenweiler von Weinfelden: Ueber biologische und systematische Untersuchungen an Pilzen.
2. Dr. Walder: Was soll der Laie von Hals- und Nasenkrankheiten wissen?
3. Inspektor Wild: Physikalische Untersuchung der natürlichen und künstlichen Asphalte.
4. Dr. Philippe von Zürich: Die Milchtrocknungsanlage in Sulgen und ihre wirtschaftlichen und technischen Grundlagen.

Es wurden ferner *zwei Exkursionen* ausgeführt, nämlich eine nach Schloß Eugensberg zur Besichtigung des wundervollen Parkes unter der kundigen Führung von Obergärtner Oettli und eine in die Gerberei Kappeler unter Führung der Herren Hans und Fritz Kappeler.

Ende Juli konnte *Heft 23* unserer „Mitteilungen“ herausgegeben werden. Im *Lesezirkel* machen 20 Zeitschriften und div. Publikationen von mehr als 100 befreundeten Gesellschaften bei 96 Mitgliedern die Runde.

Die Bestrebungen der Gesellschaft sind auch im Berichtsjahr in verdankenswerter Weise durch die *Beiträge* der Regierung und der Gemeinnützigen Gesellschaft unterstützt worden.

Seit Neujahr 1920 bildet die Thurg. Naturf. Gesellsch. eine *Zweiggesellschaft der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft* und wird im Senat der letztern durch den Präsidenten vertreten. Sie hat Anspruch auf zwei Stimmen an der Hauptversammlung.

2. Die **Jahresrechnung** 1919 wird unter bester Verdankung an den Kassier Herrn Hans Kappeler genehmigt. Sie zeigt an

Einnahmen	2010. 50 Fr.
Ausgaben	903. 32 -
Vorschlag 1919	1107. 18 Fr.
Abzügl. Passiv-Saldo 1918	263. 10 -
Vermögensbestand	844. 08 Fr.

3. Ueber die Tätigkeit der *Naturschutzkommission* referiert deren Präsident Dr. Hch. Tanner. Sie hatte wiederholt zuhanden der Regierung Gutachten über Tier- und Pflanzenschutz abzugeben.

4. *Statutenrevision*. Dieselben müssen den heutigen Verhältnissen angepaßt werden und finden in beigedruckter Fassung die Genehmigung.

5. Als neuer *Rechnungsrevisor* wird Herr Sekundarlehrer Stark in Frauenfeld gewählt.

Ein einfaches Nachtessen zu Ehren von Herrn Professor Grubenmann vereinigte am Abend nicht wenige Mitglieder in der „Krone“. Es wurden mehrere Reden gehalten und nur allzufrüh machte die Abfahrt des Zuges nach dem obern Thurgau der schönen Tagung ein Ende.

Der Aktuar: **C. Decker**, Professor.

Jahresversammlung 1921

vom 24. September 1921, im Hotel „Bär“ in Arbon.

Anwesend sind 27 Mitglieder und Gäste.

Der Präsident, Herr Professor Wegelin, eröffnet die Sitzung durch ein kurzes Begrüßungswort. Dann heißt Herr Pfarrer

Wuhrmann im Namen des Ortsverwaltungsrates die Gäste willkommen. Hierauf erhält Herr *Alfred Kaiser* das Wort zu seinen **Mitteilungen und Vorweisungen über den Sinai.**

Es erübrigt sich, an dieser Stelle näher auf diese lebendigen Schilderungen aus dem Forscherleben einzugehen, da der Leser den erweiterten Vortrag in den vorliegenden Mitteilungen findet. Reicher Beifall belohnte den Referenten, und der Dank des Präsidenten war wohl verdient.

Es folgen die Vereinsgeschäfte.

1. Jahresbericht des Präsidenten. Demselben ist folgendes zu entnehmen: Die Gesellschaft zählt heute 228 Mitglieder. Es ist dies der größte Bestand seit der Gründung. Leider verloren wir im Berichtsjahre, durch den Tod zwei langjährige beliebte Mitglieder nämlich Herrn Dr. A. Debrunner in Frauenfeld und Herrn Apotheker Pischl in Steckborn.

Der *Vorstand* versammelte sich zur Beratung der laufenden Geschäfte viermal. Haupttraktandum bildete die Gründung eines thurgauischen Naturschutzgebietes im Winkel zwischen Murg, Thur und großer Allmend, das inzwischen Dank dem Entgegenkommen der Eigentümer, der Bürgergemeinde Frauenfeld und der eidgenössischen Militärverwaltung, zur Tatsache geworden ist.

An *Exkursionen* wurde im Berichtsjahr eine gemeinsam mit der Zürcher Botanischen Gesellschaft nach Ossingen-Neunforn ausgeführt, während sich das *Naturwissenschaftliche Kränzchen* siebenmal versammelte. Es wurden folgende Themata behandelt:

- 3. Dezember: „Die Welt des Mondes“, mit Lichtbildern, von Herrn H. Jahn aus Gerlikon.
- 17. Dezember: „Schaffung einer Tier- und Pflanzenreservation in der Gemeinde Frauenfeld“ von Herrn Architekt Freyenmuth.
- 11. Januar: „Die ansteckenden Haarkrankheiten“ von Herrn Dr. Walder.
- 21. Januar: „Bilder von der Nordsee“, mit Lichtbildern, von Herrn Dr. Leisi.
- 4. Februar: „Die Anpassung der Alpenpflanzen. Eine Wanderung ins Hochgebirge“, mit Lichtbildern, von Herrn Dr. Günthart.

22. Februar: „Gemeinverständliche Einführung in die Relativitätstheorie“ von Herrn Seminarlehrer Bachmann.

4. März: „Ueber Säuglingsernährung“ von Herrn Dr. Böhi.

Der in zehn Kreise geteilte *Lesezirkel* besitzt ungefähr den gleichen Bestand wie im Vorjahr.

Die naturwissenschaftliche Sammlung, die bisher in der Kantonsschule untergebracht war, soll im künftigen Sommer vereinigt mit der historischen Sammlung ein eigenes Heim beziehen. Diese *Heimatsammlung* soll alles vereinigen, was der Thurgau selbst an Naturalien birgt und hervorbringt, und es werden unserer Gesellschaft dadurch verschiedene Aufgaben erwachsen, deren sich der Vorstand im kommenden Jahr anzunehmen hat, um an der nächsten Jahresversammlung mit bestimmten Anträgen aufwarten zu können.

Auch dieses Jahr ist die Gesellschaft in verdankenswerter Weise durch Beiträge von der thurgauischen Regierung, der Gemeinnützigen Gesellschaft und von privater Seite unterstützt worden.

2. Herr Dr. Hch. Tanner verdankt dem Herrn Präsidenten seinen Bericht und referiert sodann als Präsident der *Naturschutzkommission* über deren Tätigkeit. Sie konnte sich in mehreren Fällen der schätzenswerten Unterstützung des thurgauischen Polizeidepartements erfreuen. Hauptaufgabe war in Verbindung mit der Naturforschenden Gesellschaft, der kantonalen Vogelschutzkommission und dem ornithologischen Verein Frauenfeld die Gründung der schon erwähnten Reservation im Thur-Murg-Dreieck.

6. Die **Jahresrechnung** 1920 wird verlesen und unter bester Verdankung an den Kassier genehmigt. Sie erzeugt an

Einnahmen	3119.23 Fr.
Ausgaben	3793.07 -
Passiv-Saldo	673.84 Fr.

7. Es folgen die statutarischen *Wahlen*, die in bestätigendem Sinne bald erledigt sind.

8. Zum Schluß erfolgt die *Besichtigung des Museums*, der sich noch eine Stunde gemütlichen Beisammenseins im Römerhof anschließt.

Der Aktuar: **C. Decker**, Professor.
